

REGIENEUE

HEUTE Grossauflage



**GEMEINDE
BRAUNAU**

über 20 Jahre

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugelose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie

**Sonetik Hörwoche
vom 2. bis 7. Oktober 2023**
Buchen Sie jetzt Ihren Termin.

Tel: 052 368 05 05 Bahnhofstrasse 8
www.aadorf-apotheke.ch 8355 Aadorf

**Feine
Mittagsmenüs**
Cordon Bleu, Pizza
und Pasta
auch mit Hauslieferdienst

071 966 23 33

Dorfstrasse 30
8372 Wiezikon
www.pizzeria-hirschen.ch

Erfolgreicher Auftakt

Die Aadorferinnen starteten in die neue Saison 2023/24 gleich mit einem Doppelwochenende. Einem Sieg folgte eine Niederlage.

Seite 6

Carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Zwei potenzielle Kaufinteressenten für das AGLA-Kommunikationsnetz

An der letzten Generalversammlung im Mai stimmten die Genossenschafter einem Verkauf des Kommunikationsnetzes zu. Bevor an der GV vom 4. Oktober abgestimmt wird, gab es an einer Infoveranstaltung spannende Details zu hören.

Aadorf – Dass es die Genossenschafterinnen und Genossenschafter interessiert, an wen «ihre AGLA» verkauft werden soll, ist unbestritten. So verwundert es auch nicht, dass das Sitzungszimmer im Gemeindezentrum am letzten Dienstagabend aus allen Nähten platzte. Um auch den letzten Interessenten eine Sitzmöglichkeit zu bieten, wurden schnell und unkompliziert weitere Stühle herbeigeholt. Intensive Zeiten seien der GV vom letzten Mai nachgegangen, informierte Präsident Claudio Ammann. Kurz fasste er die aktuelle Situation zusammen. Die Bestrebungen, die Kommunikationsnetze auf dem Gebiet der Ortschaften Aadorf, Ettenhausen und Guntershausen unter dem Dach des EW Aadorf zu vereinen, sei bekannterweise gescheitert. «Die Politische Gemeinde Aadorf hat 2020 entschieden, die AGLA nicht zu übernehmen und kein eigenes Kommunikationsnetz zu betreiben. Dieser Entscheid hat für die Genossenschaft einen Richtungswechsel mit sich gebracht», betonte Ammann. Nachdem Sunrise im April 2023 das Kommunikationsnetz Ettenhausen und Guntershausen vom EW Aadorf übernommen hat, stand der Verkauf der AGLA im Fokus. «Leider konnte die angestrebte gemeinsame Lösung für ganz Aadorf nicht realisiert werden. Die Verwaltung der AGLA sah mit einem eigenständigen Netz nur für den Ortsteil Aadorf keine Zukunft und



Ein informativer Infoabend der AGLA mit interessierten wie auch besorgten Genossenschäftlern.

suchte fortan nach Lösungen. Nachdem die Verwaltung verschiedene Optionen unter die Lupe genommen hat,

scheint nur die Variante «Ausbau zu einem vollwertigen Glasfasernetz» als zukunftsfähig. Diese ist jedoch für die

AGLA mit den vorhandenen Strukturen weder finanzier- noch durchführbar», informierte Claudio Ammann.

Persönliche Entscheidungsfindung

Der Infoabend vom letzten Dienstag diente unter anderem dazu, den Anwesenden die beiden Kaufinteressenten Rüttsche CATV GmbH, Niederhelfenschwil sowie Sunrise GmbH, Opfikon näher vorzustellen. Damit werde die persönliche Entscheidungsfindung etwas einfacher gemacht, sagte der engagierte Präsident. Die Rüttsche CATV mit Stefan Egger ist langjähriger, kompetenter Servicepartner der AGLA für das gesamte Kommunikationsnetz. Sunrise GmbH ist durch den Zusammenschluss mit UPC der langjährige Signallieferant der AGLA. An der Generalversammlung vom nächsten Mittwoch, 4. Oktober sollen die Genossenschafterinnen und Genossenschafter nun entscheiden, an wen das Kommunikationsnetz der AGLA verkauft werden soll. Sämtliche Kundenverträge sowie weitere Vereinbarungen und Verträge zu Durchleitungen etc. gehören zum Verkaufsangebot. «Nicht verkauft wird hingegen die Genossenschaft und der Name AGLA sowie auch die finanziellen Mittel», erläuterte Claudio Ammann. Mit Stefan Egger von Rüttsche CATV stellte sich der erste potenzielle Kaufanwärter kurz persönlich vor. Kein unbekanntes Gesicht, hatten doch schon die meisten anwesenden Genossenschafter mit dem erfahrenen und

Lesen Sie weiter auf Seite 3



Biketeam Aadorf feiert 20-Jahr-Jubiläum

Aadorf – Vor 20 Jahren wurde das Biketeam Aadorf gegründet. Kürzlich feierten die Mitglieder mit ihren Familien das Jubiläum. Der warme Samstagnachmittag lud zu Spiel und Spass. Am späteren Nachmittag vergnügten sich Gross und Klein bei verschiedenen Spielen. Geschicklichkeit, Tempo, Zielgenauigkeit und vieles mehr war gefragt. Der etwas andere Biathlon bereitete den rund 80 Anwesenden Spass. Mit kleinen Bikes wurden Runden gedreht, mal schneller, mal eher vorsichtig. Danach galt es, eine ruhige Hand zu haben für das Laser-Schiessen. Schon bald machte sich der Hunger bemerkbar. Bei Hamburger und Pommes Frites verflog der Abend im Nu. Gespannt warteten alle auf die Jubiläumsjacke, welche an diesem Abend ausgehändigt wurden. Das neue Logo wusste zu gefallen. Nach der Preisverteilung vom Biathlon zeigte Präsident Christian Arenz Bilder

aus den vergangenen 20 Jahren. Oftmals wurde geschmunzelt, wie schnell doch die Zeit vergeht! Neben den vielen tollen Erinnerungen stehen bereits die nächsten Highlights an wie der Krapf-Cup in Fisingen und der Weihnachtsmarkt in Aadorf, an welchem das Biketeam mit zwei Ständen vertreten sein wird. Für nächstes Jahr wird neu auch die Organisation der Mittwochabend-Rennen in Hagenbuch im Fokus stehen, damit diese Tradition weiterlebt und den Rennvelobegeisterten eine entsprechende Plattform in der Region geboten werden kann. In gemütlicher Runde klang der Abend mit einem feinen Soft Ice aus und es wurde noch viel über die letzten Jahre gelacht und bereits wieder neue Pläne für Ausflüge und Events geschmiedet.

Brigitte Kunz-Kägi

WITZ DES TAGES



Thomas und Michaela sind beide 55 Jahre alt und seit 20 Jahren verheiratet. Eines schönen Tages gehen beide im Wald spazieren und treffen dort eine magische Fee. Die magische Fee sagt zu den Beiden: «Ihr seid schon so lange verheiratet; ich gewähre jedem von euch einen Herzenswunsch.» Die Frau ist überglücklich. Sie wünscht sich sofort eine Reise für beide auf die Bahamas. Die Fee: «Kein Problem.» Puff – Hält die Frau zwei Flugtickets und ein Hotelgutschein für die Bahamas in der Hand. Der Mann sagt: «Wow, so eine Chance lass ich mir nicht entgehen. Tut mir leid Liebling, aber ich wünsche mir eine Frau, die 30 Jahre jünger ist.» Die Fee: «Wäre das nicht ein bisschen gemein? Bist du sicher?» Der Mann: «Ja, ganz sicher!» Auf einmal macht es Puff und der Mann ist 30 Jahre älter.

Reklame

wetterbaum brocki

2. – 14. Okt.

3 für 2

auf Bücher, CDs, DVDs, LPs

Frauenfeld, Weinfelden, Wängi

www.sc-aadorf.ch

Sonntag, 1. Oktober
14.00 Uhr Sportplatz Unterwiesen
Meisterschaftsspiel 3. Liga

SC Aadorf 1 – FC Glarus 1

Sponsor Gratis-Eintritte
Prematic AG Affeltrangen, Daniel Frefel
Thur-Reisen GmbH Wil, Elmar Gehrig

Weitere Heimspiele

Samstag, 30.09.2023
10:00 Uhr SC Aadorf Jun. Db – FC Sirmach b Grp.
14:30 Uhr SC Aadorf Jun. B – FC Tägerwilen

steger ag
haustechnik

IMPRESSUM

REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach

FSC
www.fsc.org
MIX
Fördert gute
Waldnutzung
FSC® C014413

Die ESWA 2023 garantiert für Information und Geselligkeit

Vom 3. bis 5. November wird auf dem Schulareal Bächelacker in Eschlikon wieder eine Gewerbeausstellung stattfinden. Das erfahrene OK rund um Präsident Philipp Lüscher hat im den vergangenen Monaten grosse Vorbereitungsarbeiten geleistet und alle freuen sich nun auf den Messestart.

Eschlikon – Fünf lange Jahre musste sich das einheimische Gewerbe gedulden, bis es wieder hiess: Der Durchführung der nächsten ESWA steht nichts mehr im Weg und das Interesse für die Ausgabe 2023 ist bei lokalen Gewerblern, Industriebetrieben, Dienstleistern, Vereinen und Institutionen schon im Vorfeld so gross wie noch nie. Standchef Beat Hollenstein konnte mit über 70 Anmeldungen schon Ende August «Ausverkauf» vermelden, das heisst sämtliche Ausstellungsflächen sind belegt. OK-Präsident Philipp Lüscher zeigt sich deshalb voller Vorfreude und Zuversicht.

Philipp Lüscher, welche Herausforderungen galt es bei der Planung und der Umsetzung der ESWA 2023 zu berücksichtigen und wie seid ihr diese angegangen?



Aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der regen Bautätigkeit der Schulgemeinde auf dem Schulareal

Bächelacker mussten wir den ordentlichen ESWA-Rhythmus von vier Jahren durchbrechen. Somit gelangt die ESWA nun mit einem Jahr Verspätung zur Durchführung. Für die Mitglieder des OKs bedeutete das zwangsläufig mehr Arbeitssitzungen. Flexibilität war gefragt. Bereits abgeschlossene Verträge mussten abgeändert oder gar gekündigt und der eine oder andere Programmpunkt angepasst werden. Alle haben aber immer voll mitgezogen. Das Ziel vor Augen, möglichst bald wieder eine ESWA durchführen zu können, hielt die Motivation jederzeit bei allen hoch.

Der seit Jahren bewährte und etablierte Leitspruch «d'ESWA muesch gseh ha» ist mit dem Slogan «Gemeinsam Zuekunft gschalte» ergänzt worden. Wieso?

Ganz einfach! Mit der Ergänzung wollen wir gegen aussen dokumentieren, dass Eschlikon als Einheit für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft einsteht und mit dieser Einstellung auch die ESWA gemeinsam gestaltet und durchführt. Die ESWA steht traditionell für Bodenständigkeit

und Zuverlässigkeit. Wir werden auch bei der aktuellen Austragung auf Bewährtes setzen, haben das Erfolgskonzept aber mit neuen und zeitgemässen Ideen ergänzt. Unter anderem haben wir unseren Internetauftritt komplett überarbeitet, die Administration digitalisiert und setzen im Bereich Werbung auf intensive Präsenz in den Social Media. In Zeiten des Fachkräftemangels thematisieren wir an der diesjährigen ESWA die Berufsausbildung mit einem Informationsforum für zukünftige Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Eins zu Eins bietet sich den Jugendlichen dort die Gelegenheit, Lehrberufe, die in unserer Gemeinde und in der nahen Region angeboten werden kennenzulernen. Informationen erhalten sie von Lehrmeistern und Ausbildnern und – was mir bei der Suche nach dem richtigen Beruf besonders wichtig erscheint – auch direkt auf Augenhöhe von aktuell Lernenden.

Was darf das Publikum an der ESWA 2023 erwarten beziehungsweise auf was darf es sich freuen.

Die ESWA ist ein Abbild des auf dem Gemeindegebiet erhältlichen ungemein vielfältigen Angebots. «Warum denn in der Ferne suchen, wenn das Beste direkt vor der Haustüre zu finden ist.» An der ESWA präsentieren unsere innovativen Aussteller beinahe die gesamte Produktpalette und Dienstleistungsvielfalt, die in Eschlikon und Umgebung erhältlich ist. Mit unserer Gewerbeausstellung verfolgen wir das Ziel, lokale Wertschöpfung zu generieren und damit zur nachhaltigen Stärkung des Hinterthurgauer Gewerbes und der Wirtschaft beizutragen. Die Besucherinnen und Besucher erhalten Einblick ins Angebot und können sich sämtliche für sie relevanten Informationen direkt bei der Fachberaterin oder beim Fachberater abholen. Zudem stehen – und dafür ist die ESWA ja auch bekannt – ein attraktives Unterhaltungsprogramm und kulinarische Genüsse im Mittelpunkt. Das OK garantiert dafür, dass auch an der ESWA Ausgabe 2023 die Geselligkeit nicht fehlen wird und wir alle gemeinsam ein tolles Dorffest feiern dürfen.

Peter Mesmer ■

Viele Lehrstellenabbrüche

Mangelt es der Generation Z an Durchhaltevermögen? Fast scheint es so – denn seit Jahren nehmen die Lehrabbrüche zu. Doch im Thurgau sieht es besser aus als im Schweizer Durchschnitt.

Region – Was kann man tun, dass Lernende ihre Lehre nicht abbrechen? Wie fessele ich Junge emotional an eine Firma? Und wie kann man einen Lehrabbruch als Chance nutzen? Diese Fragen standen im Fokus des Thurgauer Berufsbildungsforums vom Kanton Thurgau, dem Thurgauer Gewerbeverband und der Industrie- und Handelskammer Thurgau.

Durch Zuwarten entsteht Zwang

Der Präsident vom Thurgauer Gewerbeverband, Hansjörg Brunner (Eschlikon), gestand vor 130 Zuhörenden, dass auch er während der Druckerlehre hinschmeissen wollte: «Ich wollte plötzlich etwas mit Sportartikeln machen, aber nach einem Gespräch mit meinen Eltern war das Thema schnell wieder beendet», erinnerte er sich. Als Druckereienternehmer erachte er es als «schlimm», wenn Lehrbetriebe und Schüler zu lange mit der Rekrutierung, beziehungsweise Bewerbung zuwarten, bis sie in eine Zwangslage gerieten. Viele Lehrabbrüche könnten dem



Viele Berufsbildnerinnen und -bildner lauschten gespannt den Ausführungen der Referenten über das Thema «Lehrabbruch als Chance».

Umstand geschuldet sein, dass «ein Betrieb spät noch einen Lernenden sucht und so jemanden nimmt, von dem er nicht überzeugt ist. Dasselbe gilt auch umgekehrt. Es wäre aber wohl manchmal gescheiter, wenn man die Finger von einer Lehrstellenvergabe liesse, wenn das Bauchgefühl schlecht ist», so Brunner. Die Präsidentin der Industrie- und Handelskammer

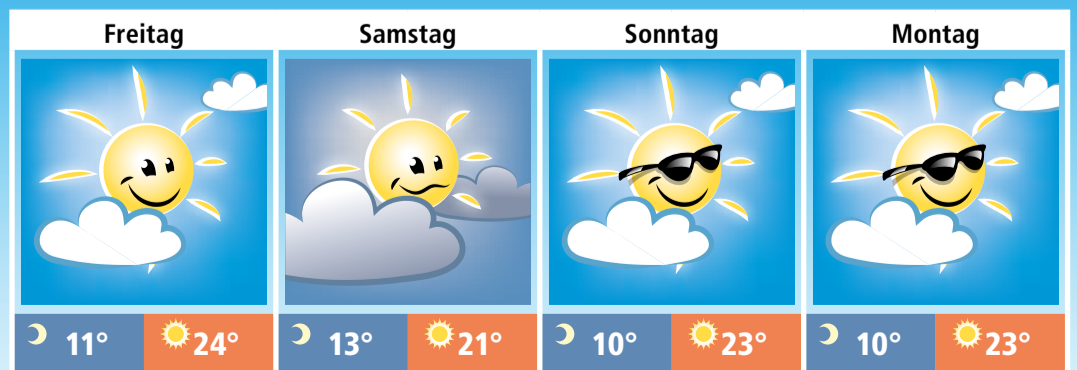
Thurgau, Kris Vietze, erklärte, dass es nicht gut sei, wenn Betriebe schon 13-jährige mit einer Lehrstelle köderten, denn «in dem Alter ist man doch noch sehr Kind und kann noch gar nicht richtig abschätzen, was auf einen zukommt».

Manchmal ist ein Neuanfang angesagt
Falls es zu einem Lehrabbruch komme,

sollte alles darangesetzt werden, dass «es zu einer Anschlusslösung kommt», betonte Stefan Curiger, Leiter Betriebliche Bildung und Berufsinспекtor beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung des Kantons Thurgau. Zwar sei auch im Thurgau die Zahl der Lehrstellenabbrüche zunehmend, aber im nationalen Vergleich stehe der Kanton gut da. «In der Schweiz werden 22,4 Prozent der Lehren aufgelöst, im Thurgau 9,8 Prozent», so Curiger. In den Zahlen sind nicht nur die Lehrabbrüche enthalten, sondern auch die Niveauwechsel. «Je rascher man eine unglückliche Lehre abbricht, desto besser ist es», so Curiger. So sah es auch Jon Canosa Dominquez, der seine Elektronikerlehre im zweiten Jahr abbrach. «Ich hatte eine Verletzung, verpasste so viel Schulstoff und bekam psychische Probleme. Ich begriff, dass es besser wäre, aufzuhören und neu anzufangen. Heute bin ich mit meiner Lehre als Montage-Elektriker glücklich.»

Christof Lampart ■

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von



Wortwitzig, selbstironisch, frech und höchst amüsant

Mit ihrem aktuellen Bühnenstück «Vagabund» zogen Les trois Suisses in Aadorf alle Register ihres einmaligen Könnens. Mit einer erstklassigen Mischung von Musik und Comedy wusste das «kleinste Trio der Welt» das Publikum im ausverkauften Kleinkunstsaal restlos zu begeistern.

Aadorf – Die Stimmung im bis auf den letzten Platz besetzten Kleinkunstsaal hätte an diesem herbstlichen Freitagabend nicht besser sein können. Wenn Les trois Suisses auf dem Programm des Kulturveranstalters GONG steht, gibt es für echte Kulturfreaks anscheinend kein Halten mehr. Entsprechend auch die Erwartungshaltung des buntdurchmischten Publikums. Eines bereits vorweggenommen, niemand hatte am Schluss des ersten Indoor-Kulturabends vom GONG sein Kommen und Dabeisein zu bereuen. Subtiler Humor, einfallsreiche Instrumentierung und erstklassiger Gesang prägten das geniale Bühnengeschehen im Aadorfer Gemeindezentrum. «Vagabund» ist hochklassige Unterhaltung vom Feinsten, gespickt mit unbändiger Spielfreude, sagenhafter Mimik, hochstehendem Gesang und witzig-komischen Anekdoten aus früheren Zeiten. Temperamentvoll und leidenschaftlich-komisch zogen sPascal Dussex und Resli Burri das erwartungsvolle Publikum von der ersten Spielminute an in ihren Bann. Vom Dorfplatz auf die Aadorfer Bühne, der Erfolg sei offensichtlich, meinten sie schelmisch-frech. Die publikumsnahen Künstler verblüfften von Beginn weg mit fantasievollem Einfallsreichtum sowie mit erstklassigen und teils zweistimmig gesungenen Songs. Ob unvergessene Hits der Rockband Deep



Zu guter Letzt mit Tontechniker Jüre doch noch zum Trio geworden.

Purple, Samba oder anderes, mit einer unerschöpflichen Musikvielfalt spielten sie sich um Hemd und Kragen.

Ein erstklassiger Unterhaltungsabend

In ihrem aktuellen Programm «Vagabund» stellen die beiden talentierten Künstler Pascal Dussex und Resli Burri zwei Strassenmusiker dar, die

plötzlich auf die grosse Bühne geholt werden. Alles andere als einfach für sie, denn anstatt ihrem 20-minütigen Repertoire auf der Strasse müssen sie jetzt ganze 90 Minuten dran. Mit «hochstaplerischen» Ausschweifungen und haarsträubenden Geschichten schwadronieren die beiden über ihr abenteuerliches Strassenleben.

Fantasievolle Wortklaubereien und ironisch/freche Zwischentöne animierten das begeisterte Publikum immer wieder zu frenetischem Zwischenapplaus. Eine höchst niveauvolle Musikcomedy, einfach herrlich den beiden zuzuschauen.

Schattenseiten des Vagabundenlebens

Thematisch kehrt das Thema «Vagabund» zu den Wurzeln von Les trois Suisses zurück. Ihre Geschichte begann 1993, als sich drei Berner Freunde während eines Sommerferien-Aufenthalts in Südfrankreich kennenlernten. Zur Aufstockung ihres Ferienbudgets bespielten sie die Strassen der Côte d'Azur. Bei der Rückkehr in die Schweiz stiess die virtuose Kombination aus Musik und Comedy bei Theater- und Kleinkunstveranstaltern auf reges Interesse. Seit 2014 sind Resli Burri und Pascal Dussex äusserst erfolgreich als Duo und somit «kleinstes Trio der Welt» unterwegs.

Mit beeindruckendem Wortwitz und viel musikalischem Talent laden die beiden sympathischen Künstler ein, über unseren heutigen Musikkonsum nachzudenken. Ebenso wie auch über die vielen Menschen, die heute noch auf den Strassen musizieren. Man blickt vielfach mitleidig auf die Musiker, die in Gassen und an Strassenrändern Musik machen, aber macht sich vielleicht kaum Gedanken, wie

deren Leben in Wirklichkeit aussieht. Wie sie mit ihrer Musik über die Runden kommen und wie es ihnen damit ergeht. Oder wie sie in einer ständig bargeldloseren Gesellschaft überleben können. Dennoch wird abenteuerliche Strassenmusik, die es seit vielen Jahrhunderten gibt, vermutlich nie aussterben.

Ein fulminanter Abschluss

Und wer dachte und auch bedauerte, dass das hochspannende und unterhaltende Bühnenprogramm spätestens nach der zweiten Zugabe endgültig enden würde, hatte sich getäuscht. Denn Les trois Suisses entwickelten sich urplötzlich zum «Rattenfänger von Hameln», denen die allermeisten Besucherinnen und Besucher wie gebannt oder sogar leicht hypnotisiert nach draussen folgten. Zu guter Letzt präsentierte sich das exklusive Duo mit dem kurzfristig dazugekommenen Tontechniker Jüre doch noch zum Trio. Ein weiterer Höhepunkt eines exklusiven, vom GONG organisierten Kulturabends. «Les trois Suisses», ein Name, der verpflichtet und vollends zu begeistern wusste! Und einmal mehr wird vielen Kulturliebhabern wieder einmal bewusst, wie sich die Hinterthurgauer Kulturlandschaft wohl ohne GONG und dessen Präsident Pascal Mettler präsentieren würde.

Christina Avanzini ■

Fortsetzung von Seite 1

zuverlässigen Servicetechniker zu tun. «Wir kennen AGLA und Aadorf seit vielen Jahren. Viele Einwohner sogar sehr persönlich. Als langjähriger Servicepartner der AGLA haben wir das Netz mit aufgebaut. Wir weisen grosse Erfahrung im Netzbau auf. So sind wir für diverse Kabelnetzanlagen Service- und Projektpartner. Als kleines Team bieten wir nebst einer schnellen Reaktionszeit einen 24-Stunden-Piktetservice an. Mit unserem Sohn ist die Nachfolgelösung geregelt», informierte Egger. Das Ziel sei der Erhalt und der Weiterausbau des Kommunikationsnetzes in Aadorf zu einem schnellen und leistungsfähigen Netz. Sunrise/UPC bleibe im Falle eines Kaufzuschlages an Rüttsche CATV weiterhin Signallieferant, ergänzte Egger. Ebenso würde der Service Point als wertvolle Anlaufstelle mit dem engagierten Team weitergeführt werden. Seinen persönlichen

wie authentischen Worten folgte ein nachhaltiger Publikumsapplaus.

«Alles bleibt gleich»

Auch Lukas Ebner von Sunrise machte seinerseits deutlich, warum der Verkauf der AGLA an den drittgrössten Netzbetreiber der Schweiz gehen soll. «Gemeinsam mit unseren Partnern investieren wir weiter in Schweizer Infrastrukturen und bauen ein eigenes Netz auf, um unseren Kunden einen erstklassigen Zugang und Innovationen in allen Bereichen zu bieten. Einen persönlichen Ansprechpartner können wir nicht bieten, wir sind aber bestrebt etwelche Anliegen und Probleme möglichst schnell zu bearbeiten», meinte Ebner auf eine entsprechende Frage. Lukas Ebner wie auch vorgängig Stefan Egger beteuern, dass der Betrieb des Aadorfer Service Points (Shop) bis mindestens Ende 2024 zugesichert sei. Im Fall von Sunrise durch die AGLA. Für den Ausbau des Glasfasernetzes konnten beide Kaufsinteressenten

keine definitive Terminplanung angeben. Stefan Egger geht jedoch von rund zehn Jahren aus. Beide Kandidaten betonten unisono, dass nach einer allfälligen Übernahme für den Endkunden alles beim Alten bleibe.

Pro und Contra-Argumente

Auch wenn die Verwaltung der AGLA keine Verkaufsempfehlung abgibt, machte sie via Präsentation kurz auf die Vor- und Nachteile der beiden Kaufanwärter aufmerksam. Bei Rüttsche CATV steht ganz klar der persönliche, schnelle und flexible Service im Vordergrund. Geräteinstallationen und Unterstützungen für TV aus einer Hand. Im Weiteren ist die Rüttsche CATV sehr vertraut mit Aadorf und bietet pragmatische Lösungen an. Einer der Nachteile ist, dass es somit keine einheitliche Lösung für das Gemeindegebiet Aadorf gäbe. Als Kleinunternehmen ist Rüttsche abhängig von Einzelpersonen. Auch liege der gebotene Kaufpreis massiv unter dem

Angebot von Sunrise. Die Vorteile bei Sunrise liegen somit einerseits beim höheren Kaufpreis-Angebot, den unbestritten grösseren Ressourcen und der einheitlichen Lösung für Aadorf. Ebenso besteht als eigener Signallieferant keine Abhängigkeit. Eine knappe Mehrheit in der Verwaltung findet den Verkauf an Sunrise die zukunftsfähigere und darum bessere Lösung für das Kommunikationsnetz. Dass mit immer wechselnden Ansprechpersonen alles unpersönlicher wird, ist ein Nachteil des bekannten Grosskonzerns. Hier gab es bereits Einwände von kritischen Genossenschaftlern. Der persönliche Kontakt zähle mehr als x-Dienstleistungen von Sunrise. Telefonate würden in der Warteschlange landen, ohne jeglichen Bezug zum Ansprechpartner. Gerade ältere Leute würden den schnellen und persönlichen Kontakt zu ihrem Servicemann noch sehr schätzen, lautete der Tenor vieler besorgter Genossenschaftler.

Besorgte Stimmen aus dem Publikum

«Beim Verkauf bleiben die Schulden sowie auch das Genossenschafts-Vermögen bei der AGLA. Dieses Geld wird gemäss unseren Statuten nicht zurückerstattet, sondern zu genossenschaftlichen oder gemeinnützigen Zwecken in Aadorf verwendet», informierte Präsident Claudio Ammann auf eine Frage. Die Verwaltung sei offen für diesbezügliche Vorschläge. Am Schluss hatten die Genossenschaftler das Wort. Besorgte wie kritische Fragen wechselten im Minutentakt. Ob zum laufenden Abo, zum Vorkaufrecht der Sunrise, auf welches diese jedoch verzichtet, zu den Kosten und der Finanzierbarkeit eines Glasfasernetzes und vielem mehr. Die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler sind nun an der Generalversammlung vom 4. Oktober aufgefordert über den Verkauf abzustimmen. Weitere Infos sind auf der Website unter www.agla-aadorf.ch aufgeschaltet.

Christina Avanzini ■

Reklame

HONDA

Jetzt verfügbar.

Dreifacher Fahrspass.

Testen Sie ab sofort die 3 neuen Honda-Modelle:

e:Ny1 / ZR-V / CR-V

Winterräder inklusive & 75 Monate Garantie (solange Vorrat)

GRÜNAU GARAGE

B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44



Brunau – üsi Gmeind!



Mitteilungen der Politischen Gemeinde Braunau | Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Braunau und der Primarschule Braunau

Gemeindeverwaltung Braunau, Telefon 058 346 23 00, E-Mail info@braunau.ch, www.braunau.ch
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung: Montag – Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr, bei Bedarf nach Vereinbarung

Liebe Einwohnerinnen,
liebe Einwohner



Im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung erfolgte eine Sachbeschädigung an der Fassade sowie an der Eingangstüre. Anfänglich dachten wir an «Lausbuben», welche harte Gegenstände, an die Fassade geworfen haben. Da nun eine Regelmässigkeit und Erweiterung (Glasbruch) festgestellt wurde, haben wir eine Strafanzeige eingereicht. Ist Ihnen dazu etwas aufgefallen?

Gerne nehmen wir dies entgegen. Die Reparaturen an der Fassade sowie die Auswechslung des Glases erfolgt in den nächsten Tagen. Ich hoffe, dass dies eine einmaliger Vorfall bleibt.



Ihr Gemeindepräsident
David Zimmermann ■

Meldungen aus der Gemeindeverwaltung

Krankenkassenprämienverbilligung 2023 (IPV)

Die Anträge für die Krankenkassen-Prämienverbilligung für das Jahr 2023 wurden im Februar 2023 durch den Kanton an die Berechtigten versendet. Es sind noch nicht alle Anträge bei uns eingereicht worden. Wir weisen darauf hin, dass der Anspruch auf Prämienverbilligung für diese Personen am 31. Dezember 2023 definitiv erlischt.

Krankenkassen-Kontrollstelle,
Fabienne Buser ■

winterzauber

Winterzauber

Dank positiven Rückmeldungen von der ersten Durchführung des Winterzaubers, hat der Gemeinderat beschlossen die Adventszeit erneut mit dem Winterzauber einzuläuten. Dieses Jahr stellen wir das Winterzauberzelt für eine längere Zeit gratis zur Verfügung.

Infos

Die Gemeinde stellt ein Zelt auf dem Parkplatz der Gemeinde auf, der Boden ist mit Schnitzel ausgelegt, Licht oder Winterbeleuchtung und eine Bar. Es kann die WC-Anlage sowie die Küche von der Gemeinde benutzt werden. Es können Gewerbe, Vereine, Schule etc. ihre eigenen Anlässe für die Bevölkerung organisieren (jeweils ein Anlass pro Tag oder Abend). Die Durchführung ist vom **25. November bis und mit 22. Dezember**. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter info@braunau.ch / Telefon 058 346 23 00. Eine Liste mit den bereits reservierten Daten finden Sie jeweils auf unserer Homepage. Es würde uns sehr freuen, wenn wir einige schöne Abendstunden im Winterzauber durchführen können. Bei Fragen dazu stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bring- und Holtag

Am Samstag, 16. September fand der zweite Bring- und Holtag der Gemeinde Braunau statt. Auch die zweite Durchführung war ein voller Erfolg und man konnte viele Kinder- aber auch Erwachsenen-Augen zum Strahlen bringen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, welche ihre gebrauchten Artikel vorbeigebracht haben. Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Bring- und Holtag.

Thurkultur – Kulurbühne 2024 – Teilnahme Gemeinde

Die Gemeinde nimmt an der Kulturbühne 2024 teil und benötigt dazu Ihre Unterstützung. Im beiliegendem Flyer finden Sie alle nötigen Informationen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir so viele Tondateien wie möglich erhalten würden. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Energie und Elektrizität

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

In letzter Zeit wurde einiges über die Energiepreise in den Medien berichtet und dabei stand die Gemeinde Braunau aufgrund der hohen Energiepreise im Mittelpunkt. In der gesamten Berichterstattung wurde nicht erwähnt, dass der Energiepreis für das Jahr 2024 derselbe Energiepreis ist, wie im 2023. Gerne verweise ich auf die separate Information «Strompreise 2024». Eine Herausforderung für die Gemeinde Braunau war und ist die Energieproduktion und somit die Rücklieferung ins Netz. Im Jahr 2022 wurde total 2091 915.631 Kilowattstunden Strom produziert. Für das Jahr 2023 sind es bis Ende August bereits 1 668 485.72 Kilowattstunden. Die Rücklieferung erfolgt in das Niederspannungsnetz der Gemeinde. Aufgrund der vielen dezentralen Energieproduktionsanlagen wurde eine Netzstudie erstellt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse sind:

- Die Auswertung der Netzberechnung zeigt auf, dass die kritischen Netzkomponenten hinsichtlich Produktionsleistungen in der Niederspannungsebene NE7 und punktuell bei den Netztransformatoren NE6 zu beobachten sind.
- Speziell ist in der Auswertung auf die

Spannungsanhebung in den Versorgungsgebieten der TS Kirchensteig und TS Ueterschen hinzuweisen. Die Spannungsbänder in diesen Versorgungsgebieten zeigen, ohne Prüfung von weiteren möglichen betrieblichen Massnahmen, keine Kapazitäten für weiteren PVA auf.

- Gegenüber den Netzanschlüssen zum Versorgungsnetz der EKT bestehen mit 70 Prozent Reserven aktuell genügend Reserven um die aktuellen und zukünftige Produktionsleistung abzuführen.
- Auch das Mittelspannungsnetz NE5 der TWE Braunau mit über 80 Prozent Reserve zeigt genügend Spielraum auf.
- In der Folge ist zeitnah mit einem Betriebsaufwand und Investitionen im Niederspannungsnetz zu rechnen.
- Mit Kosten für das Erweitern der Netzanschlussleistung zum Netzanschluss der EKT, ist gemäss den aktuellen Entwicklungszahlen mit keinen Kosten zu rechnen. Dies gilt ausschliesslich für die Anschlussleistung der Produktionsleistung. Anschlusserhöhungen für die maximale Bezugsleistung sind nach wie vor gemäss Anschlussreglement der EKT kostenpflichtig.

Aufgrund der Netzstudie erfolgt nun eine Zielnetzplanung inklusiv benötigter Investitionen im Jahr 2024. Ein Ausbau aufgrund der Zielnetzplanung erfolgt voraussichtlich im Jahre 2025, damit eine Netzstabilität auch zukünftig gewährleistet werden kann. Für unsere Zielnetzplanung wäre es hilfreich, wenn Sie uns mitteilen könnten, ob Sie in Zukunft (bis zirka 2025) eine PV-Anlage planen. Wir bitten Sie, dies uns unter info@braunau.ch oder per Telefon unter 058 346 23 00 zu melden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

David Zimmermann ■

Strompreis 2024

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom Montag, 21. August über den neuen Stromtarif für die nächsten Jahre beraten und festgehalten, dass der Stromtarif für das Jahr 2024 über das Eigenkapital des Technischen Werks Elektrizität geglättet werden soll, damit der Strompreis 2024 gegenüber dem Strompreis 2023 nicht erhöht werden muss. Diese Massnahme ist möglich, da im Eigenkapital des Technischen Werks Elektrizität genügend Mittel vorhanden sind. Zusammenfassend wird für das Jahr 2024 ein Betrag von zirka 270 000 Franken aus der Spezialfinanzierung EW entnommen.

Mit dieser Massnahme muss der Strompreis für das Jahr 2024 nicht aufschlagen trotz Erhöhungen in folgenden Bereichen

- Netznutzung Vorlieger (EKT)
- Abgaben (Systemdienstleistungen und Stromreserve)

Mehrwertsteuer

Der Gemeinderat hat deshalb folgende Strompreise für das Jahr 2024 genehmigt:

- Gewerbe: Total inkl. MwSt. 46.00 Rp./kWh (Leistung Fr./KW/ Monat Fr. 13.51)
- Haushalt: Total inkl. MwSt. 51.83 Rp./kWh
- Baustrom: Total inkl. MwSt. 66.00 Rp./kWh

Die Tarifblätter 2024 finden Sie unter www.braunau.ch unter aktuelle News.

Der Gemeinderat Braunau wird die Lage der Strompreisentwicklung weiterhin beobachten und hofft, dass sich in den nächsten Jahren der Strommarkt wieder entspannen wird. Vielen Dank für Ihr Verständnis

Wir konnten lesen... Uns wurde mitgeteilt...

Änderung Mütter- und Väterberatung

Ab Januar 2024 bietet die Mütter- und Väterberatung der Perspektive Thurgau in unserer Gemeinde nur noch Hausbesuche an. Für Sie als Familie entfällt dadurch die Anreise zum Beratungsort und Sie profitieren zudem von der Möglichkeit, Rand- oder Abendtermine zu vereinbaren.

Wenn Sie sich lieber auf einer der Regionalstellen der Perspektive Thurgau beraten lassen, können Sie weiterhin bequem ihren Wunschtermin in einer der umliegenden Gemeinden buchen. In den Fachstellen (Frauenfeld, Weinfelden, Münchwilen, Kreuzlingen,

Romanshorn, Arbon und Diessenhofen) sind Beratungen zudem auch ohne Voranmeldung möglich.

Für die Terminbuchung besuchen Sie die Webseite der Perspektive Thurgau (scannen Sie den QR-Code) oder rufen Sie die Mütter- und Väterberatung direkt unter Telefon 071 626 04 04 während der Telefonberatungszeiten an.

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr sowie Mittwochnachmittag 13.30 bis 17.00 Uhr ■



Wünsche und Angebote aus Braunau

Adventsfenster 2023

Liebe Braunauer, liebe Braunauerinnen, Möchten Sie auch dieses Jahr mit einem Adventsfenster Licht in die vorweihnachtliche Zeit bringen, oder lieber ohne basteln unsere Mitmenschen zu einem gemütlichen Adventshöck einladen? Oder beides?! Wir möchten Mut machen, den schönen Brauch zu pflegen und Ihren Wunschtag bis zum Mittwoch, 8. November bei uns anzumelden. Uli & Eva Brandt eva.brandt@gmx.ch / Telefon 071 565 34 94 In den Mitteilungen «Brunau – üsi Gmeind» bekommen Sie Ende November die Liste mit allen Adventsfenstern – Adventshöcks zugeschickt.



Wer seinen Höck nicht zuhause veranstalten möchte, hat dieses Jahr die Möglichkeit, das Winterzauberzelt der Gemeinde kostenlos und nach Terminabsprache als Örtlichkeit zu benutzen.



Liebe Seniorinnen, Senioren

Am 4. Oktober treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Ochsen. Zur Unterhaltung spielen wir wieder einmal LOTTO und mit etwas Glück darf man auch einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns auf viele Mitspieler und mit Euch allen einen geselligen Nachmittag zu verbringen.

Marianne, Christine, Anni und Beata ■

Braunauer Chlausanlass 2023

Wir freuen uns sehr, dass der Chlaus uns dieses Jahr wieder in seine Hütte einlädt!

- 2. Dezember, ab 16 Uhr, bis 19 Uhr
 - Hartenauer Hütte
- Weitere Infos folgen in der Novemberausgabe von «Brunau – üsi Gmeind». Wir freuen uns!



Die Familien Hug und Zwahlen ■



Primarschule Braunau (www.schulebraunau.ch)

Viele Perlen in den ersten Schulwochen



Viele Eltern in der PSG Braunau zu Besuch

Der erste Elternbesuchstag im 2023/24 hat bereits am Donnerstag, 14. September stattgefunden. Vielen Dank allen Eltern und Verwandten für das Interesse am Lernen und am Schulalltag Ihrer Kinder! Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen an den kommenden Besuchstagen:

- Elternbesuchstag 2: Montag, 27. November
- Elternbesuchstag 3: Dienstag, 5. März 2024
- Elternbesuchstag 4: Freitag, 31. Mai 2024

Bereits zwei Tage vorher, am Dienstag, 12. September fanden viele Eltern den Weg in die Schule Braunau. An diesem Tag fand nämlich der Sporttag statt. Neben Sport und Spass an verschiedenen Posten, fand am Nachmittag das legendäre Seilziehen statt. Zu diesem Ereignis versammelten sich viele Zuschauerinnen und Zuschauer rund um den Schauplatz und feierten

die Mannschaften frenetisch an. Zum Schluss kam es zum alljährlichen Ziehen zwischen der Siegermannschaft und dem Lehrerinnenteam.

Vielen Dank für den vollen Einsatz von Kindern, Eltern und dem Team Braunau!



Neu in der PSG Braunau – wir stellen uns vor



Grüezi mitenand
Mein Name ist **Bernadette Keel**, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Kreuzlingen am schönen Bodensee. Seit dem Sommer 2023 darf ich neu die 5./6. Klasse in Braunau unterrichten. Für mich ist es ein Privileg, in solch einer nahbaren und idyllischen Gemeinde arbeiten zu dürfen. Ich habe in diesem Sommer frisch die Pädagogische Hochschule Thur-

gau abgeschlossen und bin voller Elan und Optimismus in die Arbeit mit den Kindern gestartet. Es erfüllt mich mit Freude, die Schülerinnen und Schüler ein Stück auf ihrem Lebens- und Lernweg zu begleiten und ihnen Themen aus dem Alltag und der Umwelt erforschend-entdeckend beizubringen. In meiner Freizeit engagiere ich mich aktiv in der Feuerwehr und beim SRK. Ich treibe sehr gerne Sport, vorwiegend Fussball, Joggen und Orientierungslauf. Zudem begeistert mich die Musik, ich singe sehr gerne und spiele seit elf Jahren Gitarre. Ich bin gespannt auf alles, was mich in meiner Tätigkeit erwarten wird und danke Ihnen bereits jetzt für Ihr Vertrauen.

Ich heisse **Iris Altwegg Störchli** und bin seit dem neuen Schuljahr im Kindergarten Braunau bei Helen Zimmermann als Unterrichtsassistenz tätig. Jeweils an drei Vormittagen begleite und unterstütze ich die Kinder im Kindergarten, auf dem Pausen- und Spielplatz sowie im Wald. An der Schule Braunau bin ich sehr herzlich empfangen worden. Die Vielfalt aller 24 «Schmetterlinge und Räupli» machen meinen Einstieg spannend und sind sehr bereichernd. Ich freue mich, an der Entwicklung der Kinder Anteil zu nehmen und mich beobachtend, begleitend und unterstützend zu engagieren. Ich bin verheiratet, 52-jährig,

wohne in Weinfeldern mit meinen stets hungrigen, Sport treibenden Söhnen (16, 20) und meinem etwas veloverrückten Mann. Als gelernte Gärtnerin und Arbeitsagogin verbringe ich gerne Zeit im Garten, liebe Krimis und crawl und walke regelmässig.



Mein Name ist **Christa Gehri**. Ich wohne zusammen mit meinem Mann und unseren beiden schulpflichtigen Töchtern im Niederhof bei Stehrenberg. Der Lehrerberuf ist meine Zweitausbildung. Zuvor habe ich eine Lehre als Hochbauzeichnerin absolviert und anschliessend kurz in diesem Beruf gearbeitet. Seit 2012 bin ich, mit einem Jahr Unterbruch, als Lehrerin tätig. An meinem Beruf schätze ich die grosse Vielseitigkeit und erlebe die Zusammenarbeit mit den Kindern als grosse Bereicherung. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie in der Natur unterwegs. Sei dies beim Wandern, Schwimmen, Spazieren oder Velofahren.



Hello there! Seit dem 1. August darf ich, **Juliane Kaas**, an der Primarschule Braunau Englisch unterrichten. Geboren und aufgewachsen in Ös-

terreich, die Jugend in Deutschland verbracht, hat es mich der Liebe und des Studiums wegen in die Schweiz verschlagen. Mit meiner Tochter und meinem Mann lebe ich nun im wunderschönen Otterberg. Neben der Tätigkeit in Braunau darf ich in einem kleinen Pensum an der PHTG neue Lehrpersonen ausbilden. Wenn dann noch Zeit für Freizeit bleibt, versorge ich mein Pferd, welches mehr als nur ein Hobby ist. Ich fühle mich äusserst wohl in Braunau und freue mich auf die kommende Zeit. All the best!

Aus der Schulbehörde Braunau

Ersatzwahl der Schulbehörde Braunau/ Infos zur Wahl am 1. Oktober. Die Wahlunterlagen für die Ersatzwahl wurden bereits zugestellt. Die Urnenwahl wird zu den angegebenen Zeiten im Foyer des Schulhaus PS Braunau, Hauptstrasse 6, durchgeführt. Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl, der Briefkasten der PS Braunau befindet sich an der Strasse neben dem Velo-Unterstand.

Die Schulbehörde freut sich über eine rege Wahlbeteiligung und wünscht der Kandidatin ein gutes Wahlergebnis! Für die Primarschulbehörde: Sonja Sommer

Vereine

Turnerinnen Braunau

Die Turnerinnenreise fiel ins – äh, ging ans – Wasser
Am Samstag, 2. September trafen sich die Turnerinnen Braunau mit Sack und Pack fürs jährliche Turnerinnenwochenende. Die grobe Richtung, wohin es ging, war bekannt. Die Details kamen mit der Zeit ans Licht. Wie auch das Sandwich mit Wasabi-Paste nicht von Anfang an klar ersichtlich war. Aber nochmals von vorn: Wenn Turnerinnen reisen, läuft was. So auch am Samstag, als kurz nach Wil die «Reise-Hostess» Miyuki mit kleinen Sandwiches und Zahlenlöslis vorbeikam. Jede Turnerin durfte – in der Reihenfolge der gezogenen Zahl – ein Sandwich aussuchen. Wehe nur der, welche den Wasabi-Tupfer erwischte. Die verpasste damit den ersten Punkt, den man sammeln konnte. Übers Wochenende verteilt, gab es vier Möglichkeiten, an möglichst viele Punkte heranzukommen. Die erarbeiteten sich die sportlichen Frauen zum Beispiel auch dadurch, dass sie mit Esstäbchen rohe Hörnli und Smarties von einer Schüssel in die andere «stälbelten» («öffeln» wäre zu schön und zu einfach gewesen...). Damit alles schön im Takt lief,



erwürfelte sich jede Turnerin vor ihrem Einsatz die Melodie ab Kindermusikbuch. Schon bald dudelten Kindermelodien für zwanzig, vierzig oder gar fünfzig Sekunden aus der Musikdose. So verlief die Reise sehr kurzweilig, und schon bald stand die Gruppe vor den Toren der Aareschlucht. Fasziniert spazierte die Frauen dem Wasser entlang, staunten über Wasserfälle, machten Fotos von spektakulären Felsformationen und genossen das Plätschern des Wassers neben sich. Auch die Weiterfahrt mit dem Zügli muss erwähnt werden – vor allem der Bahnhof, der im Felsen und hinter Schiebetüren, die sich erst nach Einfahrt des Zuges öffnen, verborgen ist. Bald darauf erreichte die Gruppe Brienz – Endstation dieses ersten Tages –, machte es sich am Wasser gemütlich und kühlte sich mit einem Schwumm im erfrischenden See

ab. Nach einem feinen Abendessen und einer lustigen Spielrunde machte der Tag der Nacht Platz. Am nächsten Morgen stärkten sich die Frauen am Frühstücksbuffet der Jugendherberge, bevor sie den Weg unter die Füsse nahmen. Dem See entlang, durch den Wald und an den Giessbachfällen vorbei kamen sie am Ziel an: Isetwald. Nach kurzer Wartezeit kam dann auch schon die nächste Berührung mit dem Wasser: der Raddampfer «Lötschberg», der die Gruppe zurück nach Brienz fuhr. Mit einer kurzweiligen Rückfahrt zurück in die Ostschweiz endete dieses tolle Wochenende. Vielen Dank den Organisatorinnen Marianne und Noëlle – mit Euch kommen wir gerne wieder auf eine Turnerinnenfahrt mit.

Sarah Fakhoury ■

Schützengesellschaft Brauanu



Schon ist die Zeit wieder da für unser Endschiessen. Dazu laden wir alle Braunauerinnen und Braunauer (ab zehn Jahre) herzlich ein, daran teilzunehmen. Sonntag, 8. Oktober von 10 bis 12.30 Uhr

in unserem Schiessstand im Wiesental in Braunau

Stiche: Jux-Stich (hier ist vor allem Glück gefragt)

Ehregaben-Stich (toller Gabentisch)

Damen-Stich (einmal ohne männliche Konkurrenz)

Sie + Er Stich

Gratis: Jugend-Stich für Jugendliche + Jungschützen (10 bis 20 Jahre)

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält in jedem Stich einen Preis vom reichhaltigen Gabentisch am Absenden. bSturmgewehr 90 wird zur Verfügung gestellt und Betreuer sind vorhanden. In der Schützenstube sorgen wir gerne während den Schiesszeiten für das leibliche Wohl unsere Gäste.

Absenden: Am Samstag, 11. November um 20 Uhr, anschliessend an das gemeinsame Nachtessen.

Wir Schützen freuen uns auf Sie beim Endschiessen und wünschen Ihnen heute schon – gut Schuss!

Tobler Flintentag vom 2./3. September

Alljährlich nehmen wir Schützen teil am Tobler Flintentag. Als Gruppe Ochsenhöckler erreichten wir von

total 22 teilnehmenden Gruppen den siebten Rang mit 372 Punkten, 14 Punkte hinter den Siegern, Gruppe Bürgerwehr Lanterzwil; total nahmen 306 Schützinnen und Schützen teil. Unsere besten Schützen von Braunau: je 56 Punkte Rolf Hofstetter und Ruedi Hofstetter (beide Standardgewehr), 55 Punkte Brigitte Meier (StGw 90), je 53 Punkte Erich Stäheli (StGw 5703) und Sonja Hofstetter (StGw 90).

Unsere Jüngsten: alle mit dem StGw 90 brillierten mit folgenden Resultaten: 52 Punkte Claudia Stäheli, 48 Punkte Livio Hofstetter, je 44 Punkte Anja Hofstetter und Michelle Halter, 40 Punkte Joel Halter, 38 Punkte Corsin Rüegg und 34 Punkte Julian Keller.

In der Kategorie Damen erreichte Brigitte Meier den dritten Rang hinter Maya Hagen als Siegerin und Lis Franz im zweiten Rang.

Herzliche Gratulation allen Schützinnen und Schützen zu den erreichten Resultaten! Wer noch Fotos anschauen will von den Gruppensiegern und die diversen Ranglisten findet diese unter www.sgtobel.ch

Für die Schützen:
Brigitte Meier ■

Veranstaltungskalender

Oktober

Sonntag, 01.10.2023

- 10 Uhr, Abstimmung Mitglied Schulbehörde, Braunau, Schule Braunau

Mittwoch, 04.10.2023

- Senioren-innen Mittagessen Pro Senectute, Braunau, Ochsen Braunau

Sonntag, 08.10.2023

- 10–12.30 Uhr, Schützen Braunau: Endschiessen für Alle, Braunau

Montag, 09.10.2023

- 18 Uhr, Gemeinde Braunau: Gemeinderatssitzung, Braunau, Gemeindeverwaltung

Freitag 13.10.2023

- 19.30 Uhr, DOG-Abend, Braunau, Restaurant Ochsen

Sonntag, 22.10.2023

- 10 Uhr, Eidg. Abstimmung, Urne bis 11 Uhr, Braunau,

Montag, 30.10.2023

- 20 Uhr, SVRW: Übung Feuerwehr Braunau, FW-Depot Braunau

November 2023

Mittwoch, 01.11.2023

- Senioreninnen/Senioren Mittagessen Pro Senectute, Braunau, Restaurant Ochsen Braunau

Montag, 06.11.2023

- 18 Uhr, Gemeinde Braunau: Gemeinderatssitzung, Braunau, Gemeindeverwaltung

Mittwoch, 08.11.2023

- 20Uhr, SVRW: Übung Feuerwehr Braunau, FW-Depot Braunau

Freitag, 10.11.2023

- 19.30 Uhr, DOG-Abend, Braunau, Restaurant Ochsen

Samstag, 11.11.2023

- 20 Uhr, Schützen Braunau: Absenden, Braunau noch offen

Freitag, 24.11.2023

- 20 Uhr, Gemeindeversammlung Budget 2024, Braunau, Schulhaus Turnhalle

ab Samstag, 25.11.2023

- Winterzauber Braunau, Braunau, Gemeindeverwaltung

Erfolgreicher Auftakt

Die Aadorferinnen starteten in die neue Saison 2023/24 gleich mit einem Doppelwochenende. Einem Sieg folgte eine Niederlage.

Aadorf – Die Aadorferinnen spielten am Samstag zu Hause gegen das Aufsteigerteam VBC Servette Star-Onex. Die Mannschaft startete nach einer intensiven Vorbereitung nervös in den ersten Satz. Der erste Satz ging klar mit 14:25 an das Team aus Genf. Den zweiten Satz konnte das Team des neuen Headcoachs Dario Balsamo dank einer guten Aufschlagsserie von Katarina Josipovic, welche zur Spielerin des Tages gewählt wurde, mit 25:20 für sich gewinnen. Nun spürte man, dass die anfängliche Nervosität abgelegt wurde und die Aadorferinnen tauten auf. Somit resultierten zwei weitere Satzgewinne mit 25:16 und 25:19 und die ersten drei Punkte in der neuen Aadorfer Meisterschaft.

Niederlage im zweiten Spiel

Die Mannschaft aus Aadorf startete am Sonntag im Gegensatz zum Vortag ruhiger und abgeklärter ins Spiel gegen Volleyball Franches-Montagnes. Mit Hilfe eines sauberen Spielbaus gelang es den Aadorferinnen mit dem Heimteam VFM – Volleyball Franches-Montagnes über lange Zeit mitzuhalten. Jedoch konnte sich das Heimteam aus dem Jura gegen Ende des Satzes absetzen und gewann den ersten Satz zu 22:25. Der zweite sowie auch der dritte Satz gingen mit 15:25 und 18:25 an VFM-Volleyball Franches-Montagnes. Als Spielerin des Tages



Katarina Josipovic wurde als Spielerin des Tages gewählt.

von Volley Aadorf wurde die Nummer 10, Vivian Guyer, ausgezeichnet.

Im Einsatz für den VBC:

Alaia Adler, Alexandra Schaber, Doruntina Boletinaj, Elina Wanner, Elis Albertini, Jana Keller, Lisa Leu, Luana Behluli, Martina Hunziker, Michelle Baumann (fehlte am Samstag), Valentina Tomy, Katarina Josipovic und Vivian Guyer.

Das Duell der Adler Schwestern

Am nächsten Samstag, 30. September, fahren die Aadorferinnen nach Baden, wo sie gegen die erste Mannschaft des VBC Kanti Baden antreten und somit auch gegen die Zwillingsschwester der Aussenangreiferin Alaia Adler. Das Spiel findet um 17 Uhr in der Turnhalle der Kantonsschule statt. Hopp Aadorf!

eing. ■

Schwinger Dodo Schneider schwingt den Hammer

Das hat gesessen, aber eigentlich nicht so wie geplant. Wenn ein Top-Schwinger ein Bierfass anzapft, dann geht man davon aus, dass es nur wenige Schläge braucht. Es gab genau acht Schläge und spätabends eine neue Miss.

Dussnang – Es ist das siebte Oktoberfest Tannzapfenland in der Hörnlhalle, organisiert von der Metallharmonie Dussnang-Oberwangen, und kaum ein Prominenter brauchte mehr Schläge als Schwinger Dodo Schneider. «Ich kann nichts dafür. Mir wurde nämlich im Vorfeld gesagt, dass ich nicht mit voller Kraft draufhauen soll», sagte der Sympathieträger kurz nach seinem Fassintritt. Gesagt, getan. Mit viel, vielleicht zu viel, Gefühl, schwingt er den Hammer, das Publikum tobt und skandiert «Dodo», «Dodo». Getroffen hat er den Zapfhahn vom ersten Schlag an, schlussendlich sind es acht Schläge, bis das flüssige Gold heraussprudelt. Zum Vergleich: im vergangenen Jahr brauchte Joy Kayser, Präsidentin der Sirnacher Fasnacht SiFA, lediglich drei Schläge.

Chiara Künzli neue Miss

Zu späterer Stunde wartete noch einmal Arbeit auf den Schwinger aus Friltschen, notabene dem gleichen Ort, wie die bisherige Miss Oktoberfest Tannzapfenland, Jérine Habegger, stammt. Domenic Schneider sass demzufolge mit Sara Hartmann, Dirk Bachmann, Irma Schatt, Thomas Künzli und



Das siebte Oktoberfest in Fischingen war wiederum ein Grossefolg.

Jérine Habegger in der Jury zur Wahl der neuen Miss. Gewonnen hat Chiara Künzli aus Fischingen. Sie darf sich nun ein Jahr Miss Oktoberfest Tannzapfenland nennen. Das Fest an sich wird wiederum als erfolgreich in die Historie des am südlichsten gelegene Oktoberfestes des Kantons Thurgau eingehen.

Ausverkauft, liessen die Veranstalter vermelden, somit feierten über 450 Lederhosenräger und Dirndlträgerinnen bis in die Nacht hinein. Zur musikalischen Eruption sorgten wie im vergangenen Jahr die Alpenraudies mit ihrem bodenständigen Alpenrock.

Christoph Heer ■

REGI DIE NEUE

Industrie und Immobilien: Die Sonnenseiten der Schattenseiten

Die Bäume wachsen nicht in den Himmel – weder in der Industrie noch auf dem Immobilienmarkt. Nach und nach aufkommende Schattenseiten der Wirtschaft zeigen ebenfalls die Chancen der Sonnenseiten auf. Wo könnte man diese exemplarisch besser erörtern als beim Sonnenschutz-Unternehmen Griesser in Aadorf?

Bald schon ein Dauerbrenner ist der grassierende Fachkräftemangel in den meisten Branchen: Dies spüren auch das europaweit tätige Sonnenschutz-Unternehmen Griesser in Aadorf und Fleischmann Immobilien. Walter Strässle, Verwaltungsratspräsident der Griesser Group, und Griesser Group CEO Urs Neuhauser analysieren mit Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, das wirtschaftliche Umfeld und dessen Auswirkungen auf ihre Branchen.

Genereller Generationenwechsel

Der Generationenwechsel ist in diesen Jahren in der Wirtschaft generell auf vielen Ebenen feststellbar: Die «Generation Z» kommt nämlich ins Erwerbsalter. Das



Walter Strässle, Urs Neuhauser und Werner Fleischmann (von links) erörtern die Chancen der eher schwächelnden Wirtschaftslage im Showroom des Sonnenschutz-Unternehmens Griesser in Aadorf.

völlig andere Verhalten dieser jungen Arbeitskräfte im Wechselspiel zwischen Freizeit und Arbeit gegenüber früheren Generationen fordert die Unternehmen

heraus. Gefragt sind neue Strategien und ein neues Verständnis, um die Fachkräfte der Zukunft im Zuge des digitalen Wandels zu finden.

Selbstständigkeit ist beliebt

Neuhauser erkennt gewisse Parallelen der Entwicklung auf den Absatzmärkten von Griesser zum Immobilienmarkt, der sich gemäss Werner Fleischmann nach einer Boomphase während der Corona-Zeit ebenfalls abkühlt. Der Wandel erfordert laut Neuhauser, die Bedürfnisse der Kundenschaft, des Personals und der Fachpartner besonders im Auge zu behalten. Er zeichnet im Bereich Montage und Projektleitung auf Baustellen den grössten Mangel an Fachpersonal, stellt jedoch auch eine Gegenbewegung fest: Oft packen spezialisierte Personen die Gelegenheit, sich selbstständig zu machen.

Die Zuwanderung hält an

Der Fachkräftemangel, so Neuhauser, sei in den europäischen Nachbarländern noch stärker ausgeprägt als in der Schweiz – davon profitiere sein Unternehmen, denn: «Viele Monteure und Handwerker ziehen in die Schweiz – insbesondere aus Deutschland.» Werner Fleischmann sieht diesen Effekt genauso auf dem Immobilienmarkt, wo die im Thurgau vergleichsweise starke Zuwanderung in den letzten

Jahren wesentlich zum Boom beigetragen habe.

Nachrüstungen bedeuten Potenzial

Obwohl Strässle vor allem in Deutschland eine deutliche Abkühlung der Wirtschaft feststellt und Neuhauser den deutschen Markt als besonders herausfordernden bezeichnet, sehen die beiden auch hierin die Sonnenseiten der Schattenseiten. Neuhauser: «In der Schweiz kennen wir beim Sonnenschutz und der Verdunkelung von Räumen einen hohen Standard.» Weil in verschiedenen europäischen Staaten bei Sanierungen nun aus energetischen Gründen ähnliche Anforderungen gestellt werden, eröffneten sich neue Chancen: Bei Renovationen könne man beispielsweise die Beschattungsinfrastruktur gut digital nachrüsten.



Lesen Sie den ganzen Beitrag mit Walter Strässle und Urs Neuhauser auf www.fleischmann.ch, wo Sie auch attraktive Angebote für Wohneigentum finden.

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN
Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!
Immer aktuell – folgen Sie uns auf:

Fleischmann Immobilien AG
Zürcherstrasse 138
8500 Frauenfeld
Telefon 052 722 14 10
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch



Bungalow in Gerlikon

In familienfreundlichem Wohnquartier. 3½-Zi-Liegenschaft mit 82 m² NWF eingebettet in einen schönen, idyllischen Garten. Landanteil 963 m². Verkaufsrichtpreis Fr. 1'100'000.-.

Mit grosszügigem Erweiterungspotenzial!



Attraktives 6½-Zi-Familienhaus

In Stettfurt am Fusse des Sonnenbergs an ruhiger, erhöhter Lage. 239.9 m² NWF, ausgebauter Dachstock und teilüberdachter Sitzplatz. Land 1'092 m². Preis Fr. 1'650'000.-.

Mit idyllischem Umschwung!



Sonniges 4½-Zi-Einfamilienhaus

In Ettenhausen an schöner Südhanglage. NWF 135.2 m², offener, heller Wohn-/Essbereich mit Cheminée und grosszügigem Gartensitzplatz. Landanteil 595 m². Richtpreis Fr. 880'000.-.

Mit traumhafter Fernsicht bis zum Alpstein!



Gesucht: Einfamilienhaus

Die Nachfrage nach diesem Haus war sehr gross. Wir suchen deshalb in der Region Hinterthurgau ähnliche Liegenschaften, welche wir den Kaufinteressenten anbieten können.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Aadorf
 Gestorben am 23. September 2023
 in Aadorf

Arno Max Hoppenheit
 geboren am 1. Oktober 1937, verheiratet, von Aadorf, wohnhaft gewesen in Aadorf, Friedaustasse 15

Abdankung am Freitag, 6. Oktober 2023, 10 Uhr, Kath. Kirche Aadorf.
 Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Politische Gemeinde Münchwilen
 Gestorben am 23. September 2023
 in Frauenfeld

Bruno Franz Xaver Ritter
 geboren am 8. Mai 1946, verwitwet, von Altstätten SG, wohnhaft gewesen in Münchwilen

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Gemeinde Eschlikon
 Gestorben am 24. September 2023
 in Aadorf

Nelly Westphal
 geboren am 26. November 1939, verheiratet, von Eschlikon, wohnhaft gewesen in Wallenwil, Rosenburgstrasse 4

Die Abdankung findet am Freitag, 6. Oktober 2023, um 14 Uhr, in der evangelischen Kirche Eschlikon statt. Die Beisetzung wird vorab im engsten Familienkreis erfolgen.

 **GEMEINDE ESCHLIKON**

TODESANZEIGE

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied des Wahlbüros

Johann «Hans» Eduard Hengartner
 21.08.1950 – 10.09.2023

*Alles hat seine Zeit,
 es gibt die Zeit der Freude,
 eine Zeit der Stille,
 eine Zeit des Schmerzes,
 der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung*

Wir sprechen den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Politischen Gemeinde Eschlikon

Die Abdankung findet am Mittwoch, 4. Oktober 2023 um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche in Eschlikon statt. Die Beisetzung danach erfolgt im engsten Familienkreis.

KIRCHLICHE ANZEIGEN

 **Evangelische Kirchengemeinde Aadorf-Aawangen**
www.evangel-aadorf.ch

Sonntag, 1. Oktober
 10.00 Uhr Aawangen: Gottesdienst zum Erntedank, Diakon Mathias Dietz
 Kollekte: Mission 21 «Ernährungssouveränität in der Demokratischen Republik Kongo»
 17.00 Uhr Aawangen: Farbenfroh Konzert in Kooperation mit der Musikschule Aadorf

Montag, 2. Oktober
 16.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: SeniorInnen-Singkreis

Dienstag, 3. Oktober
 10.00 Uhr Aaheim: Aaheim-Gottesdienst

Mittwoch, 4. Oktober
 9.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Krabbelgruppe

Donnerstag, 5. Oktober
 9.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Morgenandacht

 **Evang.-ref. Kirchengemeinde Sirmach**
www.evangel-ref-sirmach.ch

Freitag, 29. September
 17.30 Uhr Jugendgottesdienst
 18.00 Uhr Jugendkafi, Lotto-Abend

Sonntag, 1. Oktober
 9.30 Uhr Erntedankfest-Familiengottesdienst mit dem Kirchenchor, Pfrn. R. Hoffmann, Predigttext: Psalm 107,8-9 Thema: «Wir pflügen und wir streuen...», anschl. Käse, Most und Brot, Kollekte: HEKS/ Brot für alle

Montag, 2. Oktober
 13.00 Uhr Monatswanderung
 14.00 Uhr Lismi-Gruppe, Chilestube

Mittwoch, 4. Oktober
 10.00 Uhr Andacht im Pflegezentrum Grünau
 14.00 Uhr Andacht im Seniorenheim Rüti

EVANG. KIRCHGEM.
 **MÜNCHEWILEN ESCHLIKON**
www.evangel-muenchwilen-eschlikon.ch

Freitag, 29. September
 17.00 Uhr Münchwilen: Mikado
 20.00 Uhr Münchwilen: Jugendtreff UNDERGROUND

Samstag, 30. September
 14.00 Uhr Eschlikon: Cevi

Sonntag, 1. Oktober
 10.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Peter Gutknecht
 Mitwirkung: Gospelchor Kaleo-Gemeinde, Predigt: «Hören und Glauben», Römer 10,17

Dienstag, 3. Oktober
 18.00 Uhr Eschlikon: ökum. Friedensgebet

 **Evangel. Kirchengemeinden Dussnang-Bichelsee**

Sonntag, 1. Oktober
 10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Dussnang, Pfr. Karl F. Appl
 10.30 Uhr Ökum. Erntedankgottesdienst in Bichelsee, evang. Kirche, Laienpredigerin Mirjam Hug und Pfarreiseelsorger Simon Bachmann, Kirchenkaffee

Freitag, 6. Oktober
 19.00 Uhr Friedensgebet in Bichelsee, evang. Kirche

Pfarrer Karl F. Appl ist vom 4. bis 26. Oktober in den Ferien. Für seelsorgliche Anliegen ist Pfarrer Andreas Baumann unter 076 364 92 59 erreichbar.

 **PASTORALRAUM HINTERTHURGAU**
 SIRMACH St. Remigius
 ESCHLIKON Bruder Klaus
 MÜNCHEWILEN St. Antonius

Sonntag, 1. Oktober
 10.00 Uhr Eucharistiefeier – Festgottesdienst, Sirmach, Patrozinium und Einweihung neues Pfarreizentrum
 10.00 Uhr Eucharistiefeier syr.-orth., Eschlikon
 11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Münchwilen
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach
 17.00 Uhr Eucharistiefeier poln.

Dienstag, 3. Oktober
 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen anschließend Kaffee und Gipfeli im Pfarreizentrum St. Antonius
 18.00 Uhr Friedensgebet Eschlikon, Treffpunkt Eschlikon: 18.00 Uhr, kath. Kirche Bruder Klaus
 19.00 Uhr Rosenkranz ital., Sirmach

Mittwoch, 4. Oktober
 09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon
 10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen
 15.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion in der geschützten Wohngruppe Tannzapfenland, Münchwilen
 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Wallenwil
 19.00 Uhr Eucharistiefeier, Wallenwil

Donnerstag, 5. Oktober
 09.00 Uhr Wortgottesfeier, Sirmach
 10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen

Freitag, 6. Oktober Herz-Jesu-Freitag
 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon
 15.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion in der Wohngemeinschaft Bühl-Neugrüt, Münchwilen
 15.00 Uhr Eucharistiefeier im Pflegeheim Rüti, Sirmach
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach
 19.30 Uhr Eucharistiefeier alb., Münchwilen

 **eschlikon**
 BETHESDA ALTERSZENTREN

Freitag, 6. Oktober
 09.45 Uhr Gottesdienst
 Weitere Infos:
www.bethesda-alterszentren.ch

 **Viva Kirche aadorf**

Sonntag, 1. Oktober
 09.30 Uhr Real Life Gottesdienst mit Abendmahl, KidsTreff und Livestream anschließend «Teilete» – gemeinsames Mittagessen
 Alle Infos www.vivakirche-aadorf.ch

 **Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon**
www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 1. Oktober
 09.45 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrer Peter Calec

Dienstag, 3. Oktober
 18.00 Uhr Friedensgebet Eschlikon
 Treffpunkt: Katholische Kirche

 **WEBI.CHURCH**
 BewegungPlus Matzingen

17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat Abendgottesdienst
 10.00 Uhr Restliche Sonntage
 Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

Naturhornbrille:
«Handgefertigt in
unserem Haus»



optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

FDP
Die Liberalen
Thurgau



2x
auf
Liste 9

Hansjörg Brunner
wieder in den Nationalrat

Hansjörg Brunner stärkt das unternehmerische Denken und eine verantwortungsvolle Politik.
Thomas Rutishauser, Unternehmer
www.hansjoerg-brunner.ch

Restaurant METTENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50



MONTAGABEND-HIT

Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit «Fischknusperli mit feinen Salaten und hausgemachter Tartaresauce» zum HIT-Preis von CHF 14.–

Aktuell haben wir WILD-Spezialitäten auf der Speisekarte!

Auf Ihren Besuch freuen sich Selina & Marc Tuchs Schmid mit dem Mettlenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

«Chumm,
mir gönd go
schwimmä!»



Hallenbad Sirnach

Mo–Fr	18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–13.00 Uhr

www.sirnach.ch

Barbetrieb
Freitag & Samstag
ab 21.00 Uhr

KÜRBISFEST
29. Sept. - 1. Okt. 2023
Schulhaus Lüttruburg, Bälternwil

Mit Hüpfburg,
Spiel & Spass

Freitag 29. September 2023

- Barbetrieb ab 21.00 Uhr

Samstag 30. September 2023

- warme Küche mit hausgemachten Kürbisspezialitäten ab 11.00 - 21.00 Uhr
- Spiel & Spass für Klein bis gross
- Kürbiswettkampf im 2er Team
- Rangverkündigung mit tollen Preisen um 17.00 Uhr
- Barbetrieb ab 21.00 Uhr

Sonntag 1. Oktober 2023

- warme Küche mit hausgemachten Kürbisspezialitäten ab 11.00 - 16.00 Uhr
- Spiel & Spass für Klein bis gross
- Kürbiswettkampf im 2er Team
- Rangverkündigung mit tollen Preisen um 15.30 Uhr

QR code, scan me, f, gtv Bälternwil Kürbisfest, kuerbisfest.baelterswil

Die Mitte



Mit Menschen.
Für Menschen.

2x AUF JEDE LISTE

Christian Lohr
wieder in den Nationalrat
Nationalratswahlen, 22. Oktober 2023

Schuel Au
Genossenschaft Restaurant

Firmenanlässe in der Schuel Au
Gemütliches Beisammensein und leckeres Essen vereint

Sie suchen eine Lokalität für Ihr Weihnachtessen oder einen anderen Firmenevent? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Das Schulzimmer bietet Platz für bis zu 50 - 60 Personen, gerne setzen wir auch Ihre Menüwünsche um. Kontaktieren Sie uns, wir nehmen uns Zeit für die Planung Ihres Anlasses und beraten Sie gerne.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.schuel-au.ch

unsere Öffnungszeiten:
Freitag: 16.00 - 23.00 Uhr
Samstag: 11.30 - 22.00 Uhr
Sonntag: 09.00 - 17.00 Uhr

QR code, Tagesspeiseplan



Lidl Sportpark Bergholz

Montag	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	8.00 Uhr–20.00 Uhr
Sonntag	8.00 Uhr–20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch



Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–17.00 Uhr

www.aadorf.ch

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Stets gut zu Fuss
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRAelectronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

e Zu verkaufen bei
8556 Wigoltingen
4½ Zi.-Hausteil

- An der Illharterstr. 5a, Bezug per sofort!
- Ruhige, sonnige, ländliche Südhang – Lage.
- Die Liegenschaft ist teilweise renoviert.
- Landfläche ca. 322 m² /Preis: Fr. 640'000.–

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

«Aller Tage Abend»
schön & gut

Freitag, 6. Oktober 2023
um 20.15 Uhr
(Bar- und Kassenöffnung 19.30 Uhr)

Hauptsaal Kultur- und
Gemeindezentrum Aadorf

Reservation und Infos:
www.gong.ch, 052 364 37 10

Vorverkauf:
Kreativ Atelier
Hauptstrasse 21, 8355 Aadorf

Kulturveranstalter: GONG Aadorf



Die Zukunft
liegt im
#Mittenand




Liste 31

Die Mitte wählen
Sabina Peter Köstli
in den Nationalrat

Iwan Wüst
in den Nationalrat

EDU
Liste 8



Ich bin der Wahrheit verpflichtet
www.iwan-wuest.ch



Josef Gemperle
1960, Fischingen
Kantonsrat
Meisterlandwirt

- Erneuerbare Energie
- Klimaschutz
- Landwirtschaft

Liste 12



Julia Gemperle
1991, Mettlen
Sekundarlehrerin

- Offene Gesellschaft
- Bildung

Liste 25

**Generationenübergreifend
und mit Leidenschaft
im Einsatz für...**

...mehr Lösungen
und weniger Polarisierung.

Die Mitte wählen



Maria Näf
1999, Weinfelden
Masterstudentin
Wirtschaftsinformatik
Leiterin Kundendienst

- Altersvorsorge
- Wirtschaft

Liste 25



Ruben Gemperle
1994, Fischingen
Elektroinstallateur
Student
Staatswissenschaften ETH
Offizier Gebirgsinfanterie

- Unabhängige Schweiz
- Sicherheit

Liste 34

Zu Verkaufen:

Rehfleisch aus
unseren Wäldern –
von ihrem Jäger
des Vertrauens
079 410 06 80

